

FRENCH BAG BY VÉRONIQUE:

PRÊT-À-PORTER FÜRS HANDGELENK

Jetzt kommt Abwechslung in die Welt der Luxustaschen. Die Französin Véronique Martineau zeigt seit kurzem in ihrem Wiener Atelier handgemachte Taschen, die weniger ein Beförderungsmittel sondern viel mehr ein Schmuckstück sind. »Vor einigen Jahren hatte ich die Idee, eine Handgelenkstasche für alle wichtigen Kleinigkeiten zu schaffen. Gleichzeitig bin ich sehr anspruchsvoll, was Material und die Verarbeitung betrifft«, erklärt die Neo-Designerin. Herausgekommen ist dabei u. a. die Napoléon III Collection aus Galuchat, ein sehr seltenes und wertvolles Leder, das aus der Haut von Haien oder Rochen gefertigt ist, und zu dessen Fans schon Marie Antoinette oder eben Napoléon III gehörten. Ebenso ein Highlight ist die Linie »Guépard« aus Kuhfell in Gepardenoptik und einem Hintergrund aus Velours, das durch eine Silberfassung akzentuiert wird. Aber auch das Modell »L'île enchantée« aus schwarzem Lammlleder mit Kaviar-Effekten im Mix zu Velours. »Material und Verarbeitung sind für das Luxussegment gedacht und kosten ab 260 € pro Stück. Ich musste dazu unzählige Messen besuchen, um geeignete Lieferanten zu finden«, berichtet Martineau. Obwohl die Täschchen sehr leicht und klein sind, bieten sie genügend Stauraum für Kreditkarten, Handy und was man sonst noch braucht. Dank der multiplen Befestigungsmöglichkeiten können die Schmücker auch am Fußgelenk oder an Kleidungsstücken getragen werden, und werden so zum Highlight eines jeden Outfits.



© FRENCH BAG

LOUIS VUITTON:

GANGSTA-RAPPER MIT COUTURE-GESCHMACK

Basecap, üppige Goldketten, nackte Frauenhintern und Sneakers – fertig ist der Hip-Hop-Star. Dass die schweren Jungs aus dem Ghetto aber mehr drauf haben als fäkal-geschmückten Sprechgesang, beweist nach Sean Combs alias P.Diddy, 50 Cent und Beyoncé-Gemahl Jay-Z jetzt auch der 10-fache Grammy-Preisträger Kanye West. Für sein Lieblings-Label Louis Vuitton kreierte der Rap-Star nun seine erste Sneaker-Kollektion, die ab Juni in allen Louis Vuitton-Geschäften in Österreich erhältlich ist. »Ich habe schon so viele Schuhe getragen und musste darin auf die Bühne, war also auf bequeme Schuhe angewiesen. Außerdem musste ich die Teile mit so vielen verschiedenen Outfits kombinieren, dass ich meiner Meinung nach ein richtiger Experte in Sachen Turnschuhe geworden bin«, erklärt West anlässlich einer Pressekonferenz. Das Ergebnis ist eine mutige Kollektion, die den coolen, urbanen Stil des Rappers mit dem Know-how des Hauses Louis Vuitton vereint. Die drei Modelle – gearbeitet in Wild- und Kalbsleder oder einem Patchwork verschiedener Lederarten – bieten vom Hightop- bis zum Lowtop-Sneaker alle typischen Styles. Sämtliche Modelle sind zusätzliche mit charakteristischen Details wie hohen gepolsterten Laschen an der Ferse und geprägten Monogrammen versehen.



© LOUIS VUITTON

NINA HOLLEIN KIDSWEAR:

Architektur-Mode

Die ersten Nähwerke einer Architektin waren am 20. April in einer Verkaufsausstellung in der Galerie Sezession, Wien, zu sehen: Nina Hollein, Österreicherin mit aktuellem Wohnsitz in Frankfurt, hat in ihrer Kollektion für Kinder all das versammelt, was ihr wichtig ist: Tradition, Nachhaltigkeit und eigene Werte. Die Tradition der Mühlviertler Flachweberei ist in den Stoffen zu entdecken. Das Naturmaterial, das aus nächster Nähe kommt, verweist auf die Nachhaltigkeit. Ebenso die Produktion, die sich in Frankfurt befindet. Nähen war immer schon ein Hobby von Hollein. Aber erst durch die eigenen drei Kinder wurde das Hobby zum Projekt. Sie wollte ihre Kinder weder in Massen- noch in Highfashion-Ware stecken. Wenn alle anderen Mädchen Rosa tragen, dann möchten das auch ihre Mädchen. Aber sie mögen auch die Kleider, die Mama näht. Und Nina Hollein möchte für ihre Kinder etwas Normales, das man auch waschen kann. Die Begehrlichkeit der Kleider für Kids sieht die Neodesignerin in der spielerischen Komponente. Es gibt z. B. einen Tellerrock, der sich in der Drehung und im Sitzen wie ein Prinzessinnenrock ausbreitet.

PLAYTEX, WONDERBRA, SHOCK ABSORBER

ABWRACK-PRÄMIE FÜR BHS

Allein in Deutschland ließen sich über eine Million Autobesitzer durch die Verschrottungsprämie überzeugen, ihren alten Kübel gegen ein funkelneues Auto einzutauschen. Bei einem solchen Run war es also nur eine Frage der Zeit, bis das erste Modeunternehmen ebenfalls auf die Idee kommt, für seine alten Hemden und Hosen in die eigene Tasche zu greifen. Die ersten, die das Thema modetechnisch aufgreifen sind DBA Intimates (früher: Sara Lee Europe), besser bekannt unter ihren Markennamen Playtex, Wonderbra und Shock Absorber. Zwischen Mai und August bekommen alle Kundinnen, die ihren alten BH gegen einen neuen Modell eintauschen, eine Abwrack-Prämie von 5 €. Die Aktion gilt für alle drei Marken und soll zum weiteren Wachstum der Marken beitragen. Im letzten Jahr erwirtschaftete der gesamte Konzern mit Hauptsitz in Paris einen Umsatz von rund 950 Mio. €. Nach Umsatzrückgängen in den ersten Monaten sollen durch diese Aktion die Attraktivität und die Bekanntheitsgrad der Labels erhöht werden.

© PLAYTEX

Abwrack-Prämie Jetzt auch für BHs!

